

Jubiläumsschrift (Textauszüge)

75 Jahre Turnverein Flaach 1916 - 1991

Gratulation und Dank

Am 20. Oktober 1916 wurde von einigen jüngeren Männern der Turnverein Flaach gegründet. Als Ziel haben die Gründer damals die Förderung des Turnwesens festgeschrieben. Dieses Ziel hat der Verein in den vergangenen 75 Jahren zweifelsfrei immer wieder erreicht.

Nebst der körperlichen Ertüchtigung ist aber das gemeinsame Erlebnis und der Einsatz für eine persönliche und eine gute gemeinsame Leistung eine tragende Säule des Vereinslebens. Das Zusammenwirken in einer Gemeinschaft und die Rücksichtnahme auf andere Kameraden ist eine vorzügliche Lebensschulung. Diese Gemeinsamkeit in einem Verein kann den jungen Mitgliedern ausgezeichnete Erfahrungen für das ganze Leben mitgeben.

Zusammen mit der Damenriege hat der Turnverein Flaach in all den Jahren seines Bestehens auch für unsere Jugend sehr viel geleistet. Mitglieder aus den Vereinen haben mit ihrem selbstlosen Einsatz unsere Kinder im Turnen angeleitet und ihnen viele Stunden der Freude und des spielerischen Lernens vermittelt.

In unserer Freizeitgesellschaft hat die sinnvolle Betätigung einen immer grösseren Stellenwert. Gerade die Damenriege und der Turnverein haben hier auch in Zukunft eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Das kulturelle Leben in der Gemeinde wird durch den Turnverein und seine Sektionen wesentlich geprägt. Vereinsfeste, Turnanlässe und Abendunterhaltungen sind Höhepunkte im Vereins- und Kulturleben von Flaach. Das Jubiläumsjahr, verbunden mit dem grossen Turnfest ist ein weiterer Meilenstein im Dorfleben unserer Gemeinde.

Der Gemeinderat gratuliert dem Turnverein zu seinem Jubiläum, verbunden mit dem besten Dank für die grosse Arbeit, die in den vergangenen Jahren geleistet wurde. Wir sind überzeugt, dass das Turnwesen auch in Zukunft seinen *hohen* Stellenwert in unserer Gesellschaft behält. Wir wünschen dem Turnverein für die Durchführung des kantonalen Jugendriegentags viel Erfolg und den 6000 Jungturnern viel Wettkampfglück.

Edi Frauenfelder
Gemeindepräsident Flaach

Vorwort

Zahlen, Orte, Namen, Ereignisse und Bilder - 75 Jahre Vereinsgeschichte: Eine gelungene Arbeit unseres Ehrenmitgliedes Thomas Lyrenmann.

Unzählige Stunden hat er sich hinter einem Berg von Akten versteckt, hat Protokolle und Berichte gelesen und sie schliesslich in der vorliegenden Chronik zusammengefasst. Er hat auch die Suche nach alten Fotografien nicht gescheut und eine Anzahl davon für sein Werk ausgewählt. Thomas, Du machst uns mit Deiner Jubiläumsschrift Freude; wir danken Dir herzlich dafür.

Die Reihe der vielen Turnfeste und Veranstaltungen endet mit einem Hinweis auf unseren 75. Geburtstag und die damit verbundene Jubiläumsfeier sowie den ersten Zentralen Kantonalen Jugendriegentag. Dazu ein paar Worte:

Vor Jahren signalisierten uns - heute ehemalige - JUKO-Mitglieder den Wunsch nach einem Jugendturnfest. Diese Idee geisterte immer wieder in unseren Köpfen herum, und vor über zwei Jahren beschlossen wir dann, dieses Projekt im Jubiläumsjahr unseres Vereins in die Tat umzusetzen. Am 26. März 1990 tagte erstmals das anfänglich 14-köpfige Organisationskomitee. Von Sitzung zu Sitzung wurde uns das Ausmass dieser Veranstaltung klarer: 6000 Jungturner turnen auf gut acht Hektaren Wiese und in einem 24 mal 72 Meter grossen Kunstturnerzelt; die Resultate messen und kontrollieren 700 Kampfrichter. Weitere rund 300 Personen sorgen für das leibliche Wohl der Turner und Gäste. Die Durchführung eines solchen Festes setzt enorme personelle Ressourcen, aber auch materielle und finanzielle Spenden voraus. Manches Türchen wurde uns geöffnet und manches Problem konnte leichter gelöst werden dank guter Kontakte bis in die obersten Etagen der Kantonsregierung und der Privatindustrie. Unterstützung dieser Art haben wir von vielen Seiten erhalten: Die Flaachemer Landwirte und Gewerbetreibenden, die Flaachtaler Bevölkerung, die umliegenden Turnvereine und viele aus dem ganzen Kanton Zürich anreisende Helfer setzen sich für dieses Fest ein. Ohne das Engagement all dieser Leute käme der erste Zentrale Kantonale Jugendriegentag nicht zur Austragung. Im Namen unseres Vereins danke ich allen, die in irgendeiner Art und Weise an diesem Fest mitwirken herzlich.

Max Bachofner
Flaach, im März 1991

Kleine Vorgeschichte des Turnens

Vor dem Begriff «Turnen» verwendete man für sportliche Betätigung den Ausdruck «Gymnastik». Die alten Griechen nannten ihre Sportanlagen Gymnasium, wo sich die Jünglinge im Fünfkampf übten. Die Olympischen Spiele waren die grossen Vorführungen von Leibesübungen. Dem Sieger winkte ein grüner Olivenzweig.

Die Römer bestritten Gymnastik, Spiele und Wettkämpfe; aber auch die alten Eidgenossen kannten Bewegungsspiele ihrer jungen Leute. Sie veranstalteten diese vor allem nach politischen Festen und Schlachtfeiern, um für mögliche Freiheitskämpfe besser vorbereitet zu sein.

Das Wort «TURNEN» formulierte Turnvater Jahn zu Beginn des 19. Jahrhunderts; er soll es den als Turniere bezeichneten Ritterspielen entnommen haben. Heinrich Pestalozzi, der eine Anleitung «Über Körperbildung» verfasste, zeigte neue Wege. Bald entstanden erste Turnhallen mit Geräten wie Barren, Reck, Kletterstangen, Leitern und Pferd. An höheren Schulen kam es um 1820 zur Gründung von Turnvereinen, und seit 1832 besteht der Schweizerische Turnverband, vormals Eidgenössischer Turnverein, welcher Zeit seines Wirkens sehr viel für die Förderung von Turnen und Sport und somit zur physischen Ertüchtigung geleistet hat.

Turnen und Sport sind Ausgleich zu den steigenden Anforderungen im Berufsleben. Das körperliche Üben soll Freude bereiten, aber auch gesundes Leistungsstreben und Mannschaftsgeist vereinen und im Kreise Gleichgesinnter Geselligkeit und Kameradschaft unterstützen.

Gründungsakten

Gründung des Turnvereins - Flaach.

20. Oktober 1916.

Durch die Teilnehmer des turnerischen Vorunterrichtes, der in unserer Gemeinde dieses Jahr zum ersten Mal statt gefunden hatte, erwachte in unserm Flaachthale ein energisches Turnleben. Die Folge davon war, dass einige Jünglinge beschlossen zur Förderung des Turnwesens einen Turnverein zu gründen. Um zu einem richtigen Ziele zu gelangen, bedurfte es natürlich der Leitung eines erfahrenen Turners, welcher sich in der Person Herrn Martin zeigte.

Für die Gründung der Vereins-Kasse wurde von jedem eingeschriebenen Mitglied fr. 3,00 Eintrittsgeld erhoben.

Um die Anschaffung von Turngeräten zu ermöglichen, wurde beschlossen freiwillige Beiträge in der Gemeinde Flaach zu sammeln.

Ferner erklärte sich der Vorstand bereit, die Ausarbeitung von Statuten sofort in Angriff zu nehmen. Alsdann erklärte der Präsident die Versammlung als geschlossen & setzte die erste Turnstunde auf Dienstag den 22. Oktober 16. fest.

Für die Richtigkeit,

Der Präsident:

Der Aktuar:

Walter Furrer

Vereinschronik 1916-1966

Rückblick auf das Gründungsjahr 1916
(Protokollauszug, Berichterstatter Walter Peier)

«Mit Ende dieses Jahres kann ich mit Freuden auf das Gedeihen unseres Vereins zurücksehen, - Durch stete Innehaltung der festgesetzten Turnstunden und die Aufrechterhaltung strengster Disziplin unter Leitung unseres vorzüglichen Oberturners und Präsidenten sind wir bald mit allen Gebieten des Turnwesens mehr oder weniger bekannt. Als Beweis für richtigen Turnergeist in der Gemeinde soll hervorgehoben werden, dass an freiwilligen Beiträgen allein von Gönnern 73,50 Franken der Kasse zugeflossen sind seit der Gründung bis Ende 1916. - Laut Kassabuch beträgt das Saldo auf 31. Dezember 1916 19.10 Franken.

Eine kleine Änderung in der Leitung des Vereins musste vorgenommen werden, als Vorturner Franz Ritzmann wegen Militärdienst und Familienangelegenheiten zu den Passiven übertritt; an seine Stelle tritt Gottfried Brandenberger, dessen Amten sich durch seine Tüchtigkeit bald bemerkbar machte. - Ferner gab am 16. November Alfred Matzinger ein Gesuch ein zum Übertritt als Passivmitglied, welcher ihm anstandslos bewilligt wurde, da er wegen Krankheit aktiv nicht mehr mitmachen konnte.

Was ich auch noch erwähnen will, ist die Beschaffung der Turngeräte. - Unser Oberturner Herr Martin erstellte auf seine eigene Rechnung Reck, Krafringe, Sprungständer samt Sprungseil und Sprungbrett usw. in seinem uns zur Verfügung gestellten Schuppen.

Aus der Vereinskasse und aus freiwilligen Beiträgen seitens der Aktivmitglieder wurden die Kosten bestritten bei der Anschaffung von Matte und Barren, die wir vom Turnverein Veltheim bezogen.»

1917

18. Mai

Die genehmigten Statuten, welche vierzig Paragraphen umfassen, treten in Kraft.

Paragraph eins umschreibt den Sinn des Vereins:

«Der Turnverein Flaach hat den Zweck, durch gemeinsame Turnübungen seiner Mitglieder bei diesen körperliche Kraft, Gewandtheit und Ausdauer auszubilden sowie die Bande der Freundschaft und Vaterlandsliebe unter sich zu festigen.»

5. August

Abends Schauturnen auf dem Schulhausplatz mit Stabreigen, Freipyramiden, Barrenübungen und -pyramiden mit bengalischer Beleuchtung.

7. August

An der Versammlung treten sechs neue Aktive dem Verein bei: Emil Brandenberger, Arnold Breiter, Robert Fritschi, Konrad Müller, Arnold und Konrad Meisterhans.

Ernst Egg löst den bisherigen Aktuar ab.

30. September

Halbtägige Turnfahrt nach Rafz zum dortigen Schauturnen. Abends Tanz in Flaach.

1918

28. Februar

Erste Frühjahrs-Generalversammlung in der Untermühle bei Anwesenheit von neun Aktiven und drei Passivmitgliedern. Die Vereinsrechnung schliesst mit einem Überschuss von 131 Franken ab, wobei die Barschaft bei der ZKB zinstragend angelegt ist. Erneuter Wechsel des Aktuariats zu Arnold Meisterhans.

8. August

Die Monatsversammlung wählt Hans Breiter als neuen Präsidenten. Beitritt zum Kreisturnverband Winterthur und Umgebung.

30. September Ausserordentliche Versammlung. Erste Vereinskreuze werden angeschafft. Aktuariatsübernahme durch Robert Fritschi. Durchführung einer Abendunterhaltung, über die aber nichts protokolliert ist.

1919

Auffahrt

Kantonaltourfahrt auf den Albis anstelle eines Turnfestes. Gemeinsamer Aufstieg aller Sektionen ab Adliswil.

20. Juli

Teilnahme an der Fahnenweihe in Marthalen mit Absolvierung aller Wettkämpfe als Test für das kommende Kreisturnfest, welches am

2./3. August

in Rheinau mit den Disziplinen Barren, Sprünge und Lauf, Marsch- und Freiübungen zur Austragung gelangt. Als jüngster Turnverein dürfen die Flaacher mit dem 25. Rang sowie dem ersten Eichenkranz stolz sein, was auch beim Einzug im Dorf gebührend gefeiert wird.

1920

30. Mai

Fahnenweihe, verbunden mit Einzelwetttturnen von sieben umliegenden Sektionen. Der Turnverein Veltheim erklärt sich bereit zur Mithilfe in der Organisation. Als Kampfrichterobmann amtiert der Verbandsoberturner Heinrich Sigg. Einrichtung des Festplatzes bei der Obermühle.

13. Juni

Zweiter Festsonntag. Mit Musik wird die Patensektion Andelfingen abgeholt. Begrüssung der Festgemeinde durch Kreisturnverbandspräsident Oscar Wiesendanger. Darbietungen des Männerchors. Fahnenübergabe-Akt, Umzug mit allen Dorfvereinen. Rangverkündigung und Preisverteilung (Zweige und Diplome).

10./12. Juli

Erstmaliger Besuch eines Kantonaltourfestes, das in Rüti stattfindet. Zum Lorbeerkranz fehlt ein einziger Punkt.

1922

22. Mai

Mitwirkung an der Fahnenweihe in Rorbas.

24./25. Juli

Beteiligung am Kreisturnfest in Illnau. Sonntagmorgens ist bereits um 6.20 Uhr anzutreten.

12. November

Grümpeltourier bei der Obermühle mit Austragung von neun Disziplinen.

1923

6./8. Juli

Kantonaltourfest in Oerlikon. Diesmal fehlen nur noch 0,15 Punkte für den Lorbeerkranz. Recht oft heisst es im Protokoll: Nach erfolgter Bestreitung des Wettkampfes waren wir froh, den «Schrecken» überstanden zu haben.

1924

29. Juni

Kreisturnfest in Oberwinterthur. Dank seriöser Vorbereitung durch Oberturner Robert Steiger gelingen den zehn Aktiven einmalige Resultate. Sie erringen mit 138,43 Punkten den zweiten Platz. Grossartige Feststimmung.

26./27. Juli

Teilnahme am Schaffhauser Kantonaltourfest in Hallau. Wegen regnerischer Witterung fällt der Zeitplan völlig auseinander. Auch hier reicht es zum Lorbeerkranz.

1925

8. Mai

Eine Versammlung im Schulhaus fasst den Beschluss, den Gemeinderat unter Beizug des KTVW zu bewegen, ein rechtes Turnlokal zur Verfügung zu stellen. Auf die Beteiligung am Eidgenössischen Turnfest in Genf wird verzichtet. Dafür soll am Schützenfest Flaach im Juni mitgewirkt werden.

16. August

Erstmalige Durchführung eines Waldfestes auf dem Mühlberg. Nachmittägliches Programm mit Pyramide, Reigen und Barrenkür. Tombola. Orchester, das bei Karbidlampenschein zum Tanz aufspielt.

1927

18. Juni, 17. Juli

Gleich an zwei Kantonalturfesten ist der Turnverein beteiligt. Das eine wickelt sich in der Breiti Schaffhausen ab, das andere einen Monat später in Winterthur-Töss bei tropischer Hitze und Gewitterregen, wobei die Wettkämpfe erst am Montagmorgen zu bestreiten sind.

1928

21./24. Juli

Eidgenössisches Turnfest in Luzern, das samstags mit Extraschiff von Brunnen aus erreicht wird. Am Sonntag folgt der Umzug durch die Altstadt, abends stehen die Allgemeinen Übungen auf dem Programm. Überfüllte Festhallen. Bevorzugter Treffpunkt ist das Restaurant Militärgarten, auf dem ein ehemaliger Flaacher wirtet. Montags Absolvierung des Sektionswettkampfes, dann Abstecher auf den Bürgenstock.

1929

Ernennung von Emil Brandenberger zum ersten Ehrenmitglied des Vereins.

1932

15./17. Juli

Dem Inspektionsturntag in Andelfingen folgt das Eidgenössische Turnfest in Aarau. 12 Aktive nehmen daran teil.

1936

17./20. Juli

Freitagnachmittäglicher Abmarsch nach Winterthur zum Eidgenössischen Turnfest. Nach dem Einturnen in der Lindturnhalle geht es gleich zum Festplatz, und bereits um 17 Uhr steht die Sektion mit Marsch und Freiübung an der Arbeit. Auch Reck und Barren fallen zur Befriedigung aus, nur der Stafettenlauf lässt zu wünschen übrig. Dennoch erreichen die Flaacher mit 141,25 die höchste je erzielte Punktzahl, was alle Beteiligten in wahren Taumel versetzt.

1939

4. Februar

Die letzte GV vor dem Zweiten Weltkrieg findet unter Beteiligung von neun Aktiven im Vereinslokal zur Obermühle statt. Im Augenblick ist der Turnbetrieb eingestellt. Für seine grossen Verdienste wird Oberturner Willi Breiter zum Ehrenmitglied gewählt. Trotz der Klauenseuche können im Mai wieder Turnstunden abgehalten werden; denn Mitte Juni steht das Verbandsturnfest in Fehraltorf auf dem Programm. Unverhofft gelingt eine nochmalige Steigerung auf 142,9 Punkte. Als Folge kommt es zu triumphalem Dorfeinzug.

1944

2. Dezember Einleitende Schritte zum Bau der lang ersehnten Turnhalle. Präsident Walter Huber legt darüber der Generalversammlung ein Vereinsprogramm vor.

1945

7./8. Juli Erstes Turnfest nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges in Wiesendangen. 17 Aktive nehmen daran teil und belegen unter Oberturner Otto Frei den sechsten Rang.

28. Dezember Abstimmung über den Turnhallenneubau. Das Projekt von Architekt Kellermüller sieht Kosten von 350000 Franken vor. Präsident Meier verkündet das Resultat: 88 Ja gegen 33 Nein.

1946

21. Dezember An der GV wird das Vereinslokal vom Engel zu Familie Rüegg in den Sternen gewechselt. Präsident und Oberturner reichen deswegen ihren sofortigen Rücktritt ein.

1947

19./21. Juli Am Eidgenössischen Turnfest in Bern beteiligt sich eine relativ junge Schar von zehn Aktiven unter dem ebenfalls jungen Oberturner Walter Peier. Trotz einigen Fehlern holen sich die Flaacher mit 143,12 Punkten den Erstklass-Lorbeerkrantz.

1951

Im Frühjahr kann die erste Turnstunde in der neu gebauten Halle abgehalten werden. Aktuar Hans Gisler beschreibt dieses Erlebnis wie folgt:

«Der langersehnte Wunsch von uns Turnern ist in Erfüllung gegangen. Zum erstenmal dürfen wir in unserer neuen Turnhalle turnen. - In der Garderobe entledigen sich die Turner ihrer Kleider und Schuhe, und schon ertönt aus der Halle des Oberturners «Sammlung». Schneller als sonst steht auch die Schar in einem Glied. Nun kann's losgehen. Ein Lauf in der geräumigen Turnhalle, verbunden mit Freiübungen, bildet den Auftakt der Turnstunde. Das Laufen auf dem glänzenden, elastischen Boden ist geradezu eine Wohltat. - Nun werden die Geräte hervorgeholt. Das muss ein Turnen sein an all den neuen Geräten. Eifrig werden sie denn auch benützt. Einen jeden locken die glatte Reckstange und die feinen Barrenholmen. Unermüdlich wird geübt, und selten steht ein Gerät unbenützt da. Zum Abschluss wird noch Korbball gespielt, bis alle müde und vom Scheweisse durchnässt sind. - Eine angenehme Dusche im prächtigen Duscraum ist natürlich das Schönste des ganzen Abends.»

21./22. Juli Eine Woche nach Absolvierung des Eidgenössischen Turnfestes in Lausanne steht eines der bedeutendsten Ereignisse in den Turnverein-Annalen bevor - die Einweihung der Turnhalle. Neben dem Neubau ist eine Festhütte erstellt worden, wo samstags eine grosse Abendunterhaltung mit Turnverein und Damenriege über die Bühne geht. Dabei wirkt auch die Winterthurer Kunstturnergruppe mit. Der Sonntagmorgen gilt dem offiziellen Empfang mit geladenen Gästen, umrahmt von Darbietungen von Schülerinnen und Schülern.

1954

9./11. Juli Teilnahme am Tessiner Kantonalturfest Mendrisio in Verbindung mit einer Turnfahrt. Abschluss im elften Rang. Hardy Rüegg als

kranzgeschmückter Einzeltturner. Ausflug auf Monte Generoso und montags Seerundfahrt mit Bummel durch Gandria, von wo sämtliche Turner mit leerem Portemonnaie heimkehren.

1955

14./16. Juli

Oberturner Hans Gisler führt die Aktiven ans Eidgenössische Turnfest in Zürich. Dank guten Leistungen reicht es mit 143,26 Punkten zum 27. Rang. Einzug der Teilnehmer von Volken her mit Damenriege, Männerchor, Schiessverein und Knabenmusik. Voll Freude über den schönen Erfolg spendiert Gemeindepräsident E. Hauenstein ein neues Horn.

1956

18./19. August

Dem Freundschaftsturnen ist nach witterungsbedingter Verschiebung viel Erfolg beschieden. Während am Samstagabend die farbenprächtige Revue «Flug um die Welt» begeistert und die Anwesenden wie an einem Zürifäscht feiern und tanzen, gilt der Sonntag den Wettkämpfen. Morgens treten die Turner der Kategorie A, mittags jene der Kategorie B an. Aus dem ganzen Weinland und Winterthur messen sich Aktive in ihren Leistungen. Besonderem Interesse begegnet die Aussersihler Geräteriege. Eine vorbildliche Organisation, mit Heinrich Erb an der Spitze, macht den Anlass überaus erfolgreich. Als beste Flaacher schneiden Walter Schneider (A) und Edi Imhoof (B) ab.

1958/59

27. Dez./4. Jan.

Ein besonderes Erlebnis für Turnverein und Damenriege bedeutet das gemeinsam organisierte Skilager in der Parsennhütte hinter dem Gotschnagrat. Nach Einführung der Damen in die Abfahrts- und Tourentchnik steht eine abwechslungsreiche Woche mitten in vielseitigem Skigebiet bevor.

1962

Zur Abwechslung findet die Turnfahrt schon Ende April statt, eine eintägige, die von Herisau über Schwellbrunn nach Brunnadern führt. - Einen Monat später ist die Sektion an einem Turnanlass in Hüntwangen beteiligt. Alsdann gilt es zum Schaffhauser Kantonaltturnfest in Schleithem anzutreten. Der vierte Rang bildet eine gute Ausgangsposition für das Verbandsturnfest in Weisslingen, wo dann ausführungsmässig alles klappt und der erste Rang sicher ist. - Das Schlussturnen, welches Peter Huber für sich entscheidet, beendet die intensiven Turnereinsätze.

1963

Mit der Übernahme des Inspektionsturntages haben die Flaacher unter ihrem Präsidenten Edi Frauenfelder ein gerütteltes Mass an Arbeit zu leisten, verbinden sie diesen Anlass doch mit einem kleinen «Eidgenössischen».

1966

10./12. Juni

**50jähriges Jubiläum und Fahnenweihe
Zürcher Kantonaler Nationalturnertag**

Als Erinnerung an dieses denkwürdige Ereignis, das einen neuen Markstein in der Vereinsgeschichte setzte, sei eine leicht gekürzte Fassung des Chronisten wiedergegeben:

«Welch eine Fülle von Vorbereitungen das Dorffest und die Übernahme des Nationalturnertages mit sich bringen, konnte man zu

Beginn kaum ahnen. Im Januar wurde unter dem Präsidium von Peter Gisler zur Konstituierung des Oranisations- und der Subkomitees geschritten. Es war eine grosse Freude und Genugtuung zu sehen, wie sämtliche Helfer ihre Kräfte einsetzten, um den Flaachemer Festtagen ein gutes Gelingen zu sichern. Als dann eine Woche zuvor in gemeinsamer Arbeit die stattliche Festhütte aufgestellt wurde und darin während der Proben jedermann grossen Einsatz zeigte, konnte es nicht mehr fehlen. Ein sommerlicher Freitag eröffnete das Dorffest. Das Ereignis galt in erster Linie dem Jubilar, dem Dorf und den umliegenden Gemeinden. Walter Huber vom Jubiläumskomitee konnte abends eine zahlreiche Festgemeinde begrüßen. Er und Sekundarlehrer Aeppli, beide Verfasser der Festschrift, lösten sich als Sprecher ab, um fast nonstopmässig Erinnerungen aus vergangenen Turnerzeiten wachzurufen. Ein Schlussbild aller Turnerinnen und Turner führte dann über zur Auszeichnung der noch lebenden Vereinsgründer, sowie der Gründerinnen, Ehrenmitglieder, Präsidenten und Oberturner. Zu vorgerückter Stunde konnte zur Fahnenweihe geschritten werden, die der Posaunenchor musikalisch umrahmte. Wie bei der ersten Fahne vertrat auch jetzt der Turnverein Andelfingen die Patenstelle, wobei Robert Erb in sympathischen Worten die Glückwünsche überbrachte. Es folgte der Höhepunkt des Abends, die Entrollung des neuen blauweissen Banners. Dann meldeten sich die Gratulanten, Gemeindepräsident Willi Huber, Charles Ruf von den Turnverbänden und Erich Rietmann von den Nationalturnern zum Wort. Die Tanzkapelle Sonora sorgte für weitere gemütliche Unterhaltung.

Am Samstagmorgen wurde durch die Nationalturnkollegen Segmüller und Breitler der Arbeitsplatz fertig hergerichtet, da die Senioren noch gleichentags zum Wettkampf antraten. Für den Abend aber stand die grosse Revue «Freud und Leid im Turnerchleid» bevor, zu welcher Heinz Breiter die Texte schrieb. Den tontechnischen Teil betreute Karl Breiter. Unter der Regie unseres unermüdlichen Kurt Ritzmann gelang diese Unterhaltung zu glanzvoller Aufführung. Jeder gab sein Bestes in den 21 Programmnummern, womit die Flaacher Turnerrevue sicher noch lange in eindrucksvoller Erinnerung bleibt. Der Sonntag brachte den 28. Zürcher Kantonalen Nationalturnertag. Die hergerichteten Plätze fanden allgemein das Lob der Wettkämpfer, welche um neun Uhr mit dem Vorschaffen begannen. Dazwischen hielt Pfarrer Hartmann in der Festhalle die Predigt. Die 180 Wettkämpfer, worunter auch etliche Ausserkantonale, teilten sich in drei Kategorien auf. Mit Interesse verfolgte jedermann seine Favoriten oder den Schwingerkönig Karl Meli, welcher sich auch hier voll durchzusetzen vermochte und in der A-Klasse den ersten Platz einnahm. Aus den Reihen des Turnvereins schloss Hansjörg Gisler mit sehr guter Arbeit ab und sicherte sich den achten Rang mit Kranz, während sein Bruder Peter in der Kategorie C den Zweig holte. - Nochmals ging abends bei etwas lichterem Reihen die Turnerrevue über die Bretter und bildete den Abschluss festlicher Flaacher Tage.»

Das letzte Vierteljahrhundert der Vereinsgeschichte

1967

22./23. April

Trainingslager mit dem Turnverein Aussersihl. Über fünfzig Turner verschiedener Altersstufen verbringen ein Wochenende in Flaach zur Vorbereitung des Eidgenössischen Turnfestes, im besonderen zur Einübung ihrer Trampolinvorführungen.

Gemeinsamer Abend im Sternen und Spiele am Sonntagmittag.

1968

5. April

Annahme der revidierten Statuten. Dem Antrag des Vorstandes zur Anschaffung der ersten zwei Minitramps wird entsprochen.

1969

25. Januar

Die Generalversammlung gibt grünes Licht zur Anschaffung farbiger Turnkleider und entscheidet sich für rote Hosen und rote Leibchen mit weissem Streifen. In der Folge wird dem KTVW ein Gesuch um Zulassung des farbigen Tenüs für den Sektionswettkampf am Turnfest Pfäffikon eingereicht.

Die Ära von Oberturner Walter Schneider und Toni Fehr, Flaach, geht zu Ende.

14. September

Schlussturnen in neuem Rahmen unter dem Motto «25 Jahre Damenriege» mit Liselotte Fehr und Verena Aeppli als Hauptinitiantinnen. Auch Mädchen- und Jugendriege sind zur aktiven Teilnahme aufgerufen. Jede Riege erstellt ihr Wettkampfprogramm. Dabei wird eine kleine Festwirtschaft in eigener Regie betrieben.

19. Dezember

Ein letztes Mal findet «Waldweihnacht» unter dieser Überschrift statt. Inskünftig soll der Anlass «Jahresabschluss» heissen.

1972

Pläne zur Neugestaltung der Turnplatzanlage werden ausgearbeitet und durch eine Initiative des Turnvereins untermauert. Im Mühlberg entsteht eine Vita-Parcours-Anlage.

1974

12. Januar

An der Generalversammlung erfolgt der Zusammenschluss des Damenturnvereins mit dem Turnverein auf vereinsinterner Ebene.

19. Mai

Durchführung eines dezentralisierten Kantonalen Jugitages mit 17 Riegen und 660 Knaben. Gleichzeitig beehrt die Flaacher Jugi ihre Fahnenweihe, der ein sonniger Tag beschieden ist.

1975

31. August

Nach einmaliger Verschiebung gelangt in der Turnhalle der Kantonale Jungschwingertag zur Austragung.

1976

3. Mai

In der aufgestellten Festhütte zur Feier von Konrad Gislerts Kantonsratspräsidentenwahl wirkt der Turnverein mit Darbietungen mit.

1977

22. Mai

Übernahme des Kantonalen Mädchenriegentages.

1979

9. Juni

Tanzabend im Turnhallenkeller mit Wirtschaft in eigener Regie; auch der Männerchor beteiligt sich daran.

10. Juni Kantonaler Jugitag. Neun Uhr Wettkampfbeginn. Das OK steht unter dem Präsidium von Koni Fisler. Als JUKO-Vertreter amtiert Max Baracchi. 13 Riegen mit 750 Knaben messen sich bei idealer Witterung. Mustergültige Organisation.

1981

19./21. Juni Am Kantonalturnfest in Andelfingen tatkräftige Mithilfe beim Aufstellen und Abräumen der Festhütten, sowie im Buffetedienst. Der Turnverein Andelfingen, unsere Patensektion, kann gleichzeitig das 100-Jahr-Jubiläum feiern.

1982

28. April Fahnenübergabe aus Anlass des 150 jährigen Bestehens des Eidgenössischen Turnvereins. Der TV Flaach übernimmt das Banner beim Campingplatz vom TV Rheinau. Dem Umzug durchs Dorf mit Fackeln folgt im Engel die feierliche Weitergabe an den TV Buch am Irchel.

15. Mai Erstmalige Teilnahme mit der Geräte-Festsektion am Munotcup auf dem Emmersberg Schaffhausen.

25. September Mitwirkung am Flaacher Herbstmarkt mit kleiner Festwirtschaft (Raclette-Stand) beim Altersheim. Die Hälfte des Nettoerlöses ist für ein Sozialwerk bestimmt.

1983

3. Juni An der Regierungsratspräsidenten-Feier von Konrad Gisler treten die TV-Riegen mit verschiedenen Darbietungen auf.

21. August Zusammen mit der Verschönerungskommission gelangt auf dem Mühlberg das 10-Jahr-Vita-Parcours-Jubiläum zur Durchführung. Austragung von Wettkämpfen und Spielen verschiedener Altersgruppen, Festwirtschaft.

1984

13. Mai Ein weiteres Mal ist Flaach Austragungsort des Kantonalen Jugitages.

19. Mai Teilnahme am Inspektionsturntag in Buch am Irchel zur Vorbereitung auf das «Eidgenössische» in Winterthur.

22./24. Juni Grosseinsatz der Sektion am 70. Eidgenössischen Turnfest in Winterthur. Abschluss mit dem 41. Rang in der zehnten Stärkeklasse (von 278 Vereinen). Beim Einzeltturnen sichert sich Simon Gisler im «National» den Kranz.

9. September Im Anschluss an das Schlussturnen wird «Dä schnällscht Flaachemer» aus je vier Alterskategorien, nach Geschlechtern getrennt, erkoren.

1985

28./30. Juni Turnerischer Beitrag am Bezirkssängerfest und Jubiläum 100 Jahre Männerchor Flaach.

1986

8. Juni 16 Jugendriegler besuchen erstmals das Eidgenössische Jugendturnfest, welches in Landquart stattfindet.

30. August Mitwirkung mit allen Riegen am Unterhaltungsteil aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums des Schiessvereins Berg am Irchel.

1. Dezember Präsentation von grünen Trainern als neues Vereinstenü, gemeinsam für Damenriege und Turnverein.

1987

21. März Gelungener Frühlingsball im Turnerkreis zur Einweihung des renovierten Sternensaales.

23. Mai Turnplatzeinweihung. Schüler- und Plauschwettkämpfe auf den erneuerten Anlagen. Auch Turnverein und Damenriege beteiligen sich mit kurzen Vorführungen und betreuen die Festwirtschaft.

24. Mai Am Kantonalen Jugitag nehmen in Flaach 1200 Knaben aus 37 Sektionen teil. Erfreulicher Verlauf bei idealer Witterung.

1988

4. März Die Generalversammlung gibt grünes Licht zur Gründung einer Männerriege als Turnverein-Untersektion. Schenkung von sechs Bildern mit Sportmotiven von Hans Erni zur künstlerischen Ausschmückung des Turnhallen-Foyers.

30. April Nachwuchsmeisterschaft im Nationalturnen des ZKNV, an der 70 Jugendliche in fünf Kategorien im Einsatz stehen.

7. Juli Im Hinblick auf das 75-Jahr-Jubiläum hat die Versammlung einen Entscheid zwischen den Varianten Gesamtjugitag und Showturnen zu fällen, wobei die Mehrheit der Ersteren den Vorzug gibt. Als OK-Präsident wird alt Regierungsrat Konrad Gisler, Ehrenmitglied KTVZ, gewählt.

12./19. November Nachdem infolge Erlöschens des Vertrages mit der Gemeinde der Engelsaal nicht mehr zur Verfügung steht, findet die Abendunterhaltung beide Male bei sehr gutem Besuch im Landihaus Berg am Irchel statt. An die Stelle des traditionellen Theaters treten erfolgreiche Sketch-Aufführungen.

1989

20. Januar An der Generalversammlung stossen neue Statuten und Reglemente auf einhellige Zustimmung. Neben dem Vereinsvorstand amtiert inskünftig eine technische Kommission.

30. Sept./1. Okt. Höhepunkt des Jahres bildet für die ganze Flaacher Bevölkerung die Durchführung des Weinländer Herbstfestes. Ein Bilderbuchwetter sorgt für Hochstimmung der über 40000 Besucher. Der Turnverein ist mit zwei Festwirtschaften (Raclette-Keller und Sagi) sowie der Kippi-Bar vertreten.

Damenriege

Am Anfang dieses Jahrhunderts erfasste die turnerische Bewegung auch die Frauen, welche 1909 den Schweizerischen Frauenturnverband ins Leben rief. Nachdem zuerst in städtischen Gebieten recht aktive Damenturnvereine entstanden, wurde dieser Schritt in Flaach erst 1943 vollzogen. Am 20. September erfolgte im Engel die Gründung der Damenriege mit zwölf Aktiven als Zweigsektion des Turnvereins. Ihr gehörten an:

Klara Müller, Präsidentin
Ida Breiter, Aktuarin
Trudy Huber, Kassierin
Elisabeth Gisler
Frieda Kienast
Heidi Ruf
Lilly Werner
Margrit Saller
Erika Kramer
Susanne Fehr
Rosa Kramer
Trudi Gisler

Gleich zu Beginn jener Woche wurde eine erste Turnfahrt durchgeführt, die sonntags eine anspruchsvolle Wanderung Trüllikon - Paradies - Schloss Laufen vorsah. Ein Jahr später konnten die Statuten genehmigt werden. Die Turnstunden fanden im Saal des Restaurant Sternen statt, dann aber auch in der Reithalle Berg am Irchel. In der Folge herrschte ein recht aktives Leben; der durchschnittliche Mitgliederbestand blieb bei 12 bis 15. 1944 beteiligte man sich erstmals an der Abendunterhaltung des Turnvereins im Sternen.

Im Oktober 1951 gesellte sich als Untersektion die Frauenriege hinzu, welche gleich 18 Mitglieder umfasste und unter der Leitung von Frau Ackermann stand.

1974 erfolgte die Integration der Damenriege in den Turnverein auf vereinsinterner Ebene. Leiterin und Obmännin nahmen Einsitz im Vorstand.

Leiterinnen	1974	Angela Schmid
	1975	Angela Schmid und Marlies Frei
	1976	Angela Schmid
	1976-77	Marlies Frei
	1978-84	Monika Büchi
	1985-87	Sonja Huber
	1988-	Therese Lenherr
Obmännin	1974-75	Liselotte Fehr
	1976-88	Monika Büchi

Jugendriege

Zu Beginn der Zwanzigerjahre erteilte der Eidgenössische Turnverein den Kantonalverbänden grünes Licht zur Gründung von Jugendriegen in den einzelnen Sektionen. Auf Bundesebene waren wöchentlich zwei Turnstunden vorgeschrieben. Doch das Schulturnen fand mancherorts nicht die nötige Beachtung, damit es als gesunder Ausgleich zur geistigen Beanspruchung der Jugend angesehen werden konnte. In Flaach wurden erst Ende 1951 die Grundlagen einer Jugendriege geschaffen, um den Nachwuchs zu fördern. Ein Filmabend im Februar 1954 bildete dann den Auftakt zur definitiven Gründung. Die Anwesenden erhielten Einblick in den Betrieb einer Jugendriege sowie des Vorunterrichtes und Sekundarlehrer J. Aeppli referierte über die turnerischen Belange im Schulalter.

Die Jugend ist die Zukunft für jede Aktivriege. Ihr gilt es besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Sie turnt allgemein leistungsorientiert und aus Freude an der Bewegung. Schon vor geraumer Zeit wurde die Jugendriege aufgeteilt in die Kleinen vom dritten bis sechsten und die Grossen vom siebten bis neunten Schuljahr. An Nachwuchs mangelt es heute glücklicherweise nicht.

Mädchenriege

An der durch Damenriegen-Präsidentin Liselotte Fehr geleiteten Gründungsversammlung vom 30. Mai 1952 wurde im Schulhaus Flaach die Mädchenriege für Jugendliche zwischen 14. und 18. Altersjahr aus der Taufe gehoben. Liselotte Fehr stellte sich gleich als Leiterin zur Verfügung. Es meldeten sich 19 Mädchen. Geturnt wurde je Montag 19.30 bis 20.30 Uhr.

Auch hier ging später die Aufteilung in eine Riege der grossen und kleinen Mädchen vor sich; in letzter Zeit gesellte sich noch eine Geräteriege hinzu. Alle erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Männerriege

Eine erste Männerriegen-Gründung wurde im November 195] durch die Turnvereins-Versammlung unter Präsident Heiri Erb gutgeheissen. Sekundarlehrer J. Aeppli übernahm die Leiterfunktion. 20 Mitglieder schrieben sich ein. Bezüglich Eintrittsalter wurde folgende Vereinbarung getroffen: Nach Anlaufzeit ohne A]tersbegrenzung. Die Gruppe, heute mit dem Turnverein nicht mehr in Verbindung, hat sich erhalten und trifft sich jeden Donnerstag in der Halle. Am 12. Januar 1989 erfolgte die Gründungsversammlung einer Männerriege als Untersektion des Turnvereins, nachdem der Probebetrieb bereits im Herbst 1988 mit 15 Männern unter der Leitung von Hansruedi Frei und Roland Schwendeler je Donnerstagabend in der Turnhalle Berg am Irchel aufgenommen wurde.

Turnfeste

Turnfeste werden durch die meisten aktiv Beteiligten als besonders erinnerungsträchtige Anlässe eingestuft. Eng verbunden damit sind sportliche Höhepunkte und persönliche Erlebnisse; jedes Turnfest hat seine eigene Atmosphäre. Vor allem die Jungturner fiebern beim erstmaligen Auftreten diesen Wettkämpfen entgegen, gilt es doch, sich nach besten Kräften einzusetzen, sei es bei schätzbaren oder messbaren Disziplinen.

Erfahrungsgemäss zählt das Turnfest zum Hauptereignis eines Vereinsjahres. Dies beweist eindrücklich die nachfolgende Liste der besuchten Anlässe im vergangenen Vierteljahrhundert. Oft begannen die Vorbereitungen hiezu Monate voraus; für Oberturner und Vorturner war es nicht immer leicht, alle Aktiven darauf richtig zu motivieren.

Vieles hat sich an den Wettkämpfen im Laufe der Zeit gewandelt. Die «Scharen im weissen Gewand» zeigen sich heute in farbigen Vereinstenüs. Grössere Sektionen gliedern ihre Leute in verschiedene Disziplinen. Musikalische Unterstützung geben den Vorführungen neue Impulse. Insbesondere der leichtathletische Teil weist eine starke Entfaltung auf.

Liste der im letzten Vierteljahrhundert besuchten Turnfeste

1966	Veltheim (V)	1980	Effretikon (V)
1967	Bern (E)	1981	Andelfingen (K)
1968	Hagendorn (A)	1982	Illnau (V)
1969	Pfäffikon (V)		Hallau (A)
1970	Oerlikon (K)	1983	Cholfirst (V)
1971	Turbenthal (V)	1984	Winterthur (E)
1972	Aarau (E)	1985	Schaffhausen (V)
1973		1986	Seuzach (V)
1974	Wiesendangen (V)	1987	Benken (V)
1975	Furttal (K)		Wetzikon (K)
1976	Rafz (A)	1988	Marthalen (V)
1977	Thayngen (A)		Altdorf (A)
	Seen (V)	1989	Vallorbe (A)
1978	Genf (E)		Wülflingen (V)
1979	Hinwil (A)	1990	Stammheim (V)
			Chiasso (A)
			Embrach (A)

A = Auswärtig
E = Eidgenössisch
K = Kantonal
V = Verband

Turnfahrten

Turnfahrten sind im Jahresprogramm eines jeden Vereins kaum wegzudenken. Während man in den Gründerjahren am Sonntagnachmittag noch zu Fuss mit Banner und Tambour in die Nachbarschaft zog, hat sich der Aktionsradius auf die ganze Schweiz erweitert. Früher standen noch Kreis- und Kantonalturnfahrten auf dem Programm; jetzt erfolgt die Durchführung dieses Anlasses nur noch vereinsintern. Nachdem die Verpflichtung, mindestens fünf Marschstunden einzubauen, entfiel, sind die Vereine in der Gestaltung völlig frei. Gleichwohl ist noch etwas von der Marschfreudigkeit übrig geblieben; erfreuen sich die meist zweitägigen Turnfahrten steter Beliebtheit. Auf gemeinsamer Wanderschaft eröffnet sich doch Gelegenheit, kameradschaftliche Verbundenheit auch auswärts zu erleben.

Von den Flaacher Turnfahrten des letzten Vierteljahrhunderts liegen eingehende Berichterstattungen im Mitteilungsblatt vor, wobei nachfolgend die jeweiligen Ziele aufgeführt sind:

1966	Twann
1967	Alpe Cardada
1968	Ebenalp
1969	Grub
1970	Blüemlisalp-Hütte
1971	Coaz-Hütte
1972	Gaffia
1973	Melchsee-Frutt
1974	Samnaun
1975	Pfälzer-Hütte
1976	Murgsee
1977	Rochers-de-Naye
1978	Rotsteinpass
1979	Engstligenalp
1980	Belalp
1981	Haldigrat
1982	Madrisa
1983	Weissenstein
1984	Kleine Scheidegg
1985	Segnespass
1986	Napf
1987	Alpe di Neggia
1988	Bonistock
1989	Kunkelspass
1990	Cristallinapass

Abendunterhaltungen

Diese Anlässe, anfänglich Turnervorstellungen genannt, sind in besonderem Masse Bestandteil des Vereinslebens. Der Auftritt auf der Bühne gilt der ganzen Turnerfamilie und ihren Angehörigen, namentlich auch den Passivmitgliedern. Im Winter 1918/19 wagte sich der junge Verein erstmals mit einer Vorstellung an die Öffentlichkeit. Ab 1943 gesellte sich der Damenturnverein hinzu, später Jugend-, Mädchen- und Männerriege. Verschiedene Reigen, Gymnastik, Geräteturnen, sowie heitere Theaterstücke oder Schwänke umfassten das jeweilige Programm. Dieser Rahmen hat sich im Laufe der Zeit nur wenig verändert. Die Vorführungen fanden im Saal des Restaurant Sternen statt, ab 1942 abwechslungsweise auch im Engel. Bald mussten wegen zunehmendem Interesse zwei Abende angesetzt werden; hinzu kam noch eine Kindervorstellung am Sonntagnachmittag. Nun dient das Landihaus in Berg am Irchel als Aufführungsort, welches auch einen stimmungsvollen Rahmen bietet. Unzählige Orchester, manchmal auch nur Duos, spielten im Anschluss an die Vereinsdarbietungen bis in die frühen Morgenstunden zum Tanze auf. Beim Katerbummel, der heute etwas von seiner Anzugskraft verloren hat, erholte man sich sonntags von den Strapazen dieser Unterhaltungsabende.

Vereinsfahne

Die Fahne ist ein an der Stange befestigtes, meist rechteckiges Stück Stoff mit symbolischer Bedeutung. Als Feldzeichen im römischen Heer erlangte sie erste Verwendung; es folgte das Banner, mit dem die Eidgenossen bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts in den Krieg zogen. Heute gilt die Fahne vor allem als Sinnbild im Staatsleben sowie bei Körperschaften.

Ein Turnverein ohne Fahne dürfte kaum vorstellbar sein, repräsentiert sie ihn doch bei zahlreichen Anlässen, insbesondere an Turnfesten.

In Flaach fasste der Turnverein am 9. November 1919 den Beschluss zur Anschaffung einer Vereinsfahne, worauf ein Aufruf zu freiwilligen Beiträgen das nötige Echo fand. Der Auftrag zur Ausführung wurde der Firma Fräfel & Co. vergeben. Wenige Monate später konnte die Fahne in Empfang genommen werden. Am 30. Mai 1920 gelangte die Fahnenweihe zur Durchführung.

Mehr als vier Jahrzehnte war dieses Banner ständiger Begleiter der Turner. 1966 hatte es ausgedient. Anlässlich der 50-Jahr-Feier wurde eine neue, durch die Firma Heimgartner AG angefertigte Fahne entrollt.



Mitteilungsblatt

Nachdem im Turnverein-Vorstand schon längere Zeit der Wunsch zu einem Mitteilungsblatt bestand, konnte im Juni 1980 die erste Ausgabe der Flaachtaler Bevölkerung verteilt werden. Es ging den Initianten vor allem darum, in diesem Blatt einen Ausschnitt vom Vereinsleben zu geben, den Kontakt mit Turnfreunden und Eltern der Kinder durch bessere Informationen enger zu knüpfen und Unschlüssige zu bewegen, als Aktivmitglied beizutreten. Seither erscheint das Blatt regelmässig zweimal jährlich mit nur kleinen Änderungen in Druck und Aufmachung. Dank treuen Inserenten konnten die Ausgaben bis anhin kostendeckend gehalten werden.

Vereinsmeisterschaft

An der Generalversammlung 1965 wurde der Beschluss gefasst, jährlich eine Vereinsmeisterschaft durchzuführen. Aufgrund einer Punktetabelle liessen sich die jeweiligen Gewinner ermitteln, welche in der Folge in den Besitz eines Wanderbeckers gelangten. Es sind dies:

1965	Werner Wintsch	1975	Anton Schmid
1966	Bruno Brandenberger	1976	Simon Gisler
1967	Werner Wintsch	1977-82	Hans Gisler
1968	Max Schuler	1983	Koni Gisler
1969	Hannes Aeppli	1984	Matthias Meier
1970	Hans Gisler	1985	Robert Bättschi
1971	Anton Schmid	1986	Markus Bieri
1972	Rolf Büchi	1987	Anton Meier
1973	Max Schuler	1988	Markus Bieri
1974	Max Schuler	1989	Jürg Schneider
		1990	Jürg Schneider

Später führte auch die Damenriege eine Vereinsmeisterschaft ein. Als Siegerinnen gingen hervor:

1981	Monika Büchi	1986	Elsbeth Gisler
1982	Doris Schneider	1987	Therese Lenherr
1983	Ursula Gisler	1988	Therese Lenherr
1984	Sonja Huber	1989	Elsbeth Gisler
1985	Deborah Jäggli	1990	Elsbeth Gisler

Ehrenmitglieder

Seit dem Bestehen des Vereins wurde 21 Turnerinnen und Turner für ihre Verdienste die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Fünf davon sind verstorben.

	ernannt
Heinrich Erb	1957
Hans Gisler	1963
Johann Aeppli	1967
Walter Huber	1967
Liselotte Fehr	1968
Hardy Rüegg	1968
Anton Fehr, Flaach	1970
Walter Schneider	1970
Peter Gisler	1975
Heinz Breiter	1979
Anton Fehr, Berg	1979
Konrad Fisler	1981
Heinrich Schmid	1981
Max Schuler	1983
Thomas Lyrenmann	1985
Monika Büchi	1991



Vereinspräsidenten und Oberturner 1916-1966

Präsidenten	Heinrich Martin	1916 - 1918
	Hans Breiter	1919 - 1921, 1924 - 1925
	Emil Brandenberger	1922 - 1923, 1926
	Otto Brandenberger	1927 - 1928
	Johann Breiter	1929
	Konrad Frei	1930
	Jakob Frei	1931 - 1932
	Wilhelm Huber	Jan.-März 1933
	Otto Frei	März 1933 - 1936
	Albert Messmer	1937 - 1941
	Heinrich Müller	1942
	Walter Huber	1943 - Sept. 1946
	Heinrich Gisler	Sept. - Dez. 1946
	Heinrich Erb	1947 - 1951, 1953 - 1955
	Hans Gisler	1952
	Walter Schneider	1956 - 1957
	Otto Frei	1958-1961
	Edi Frauenfelder	1962-1963
	Ernst Waser	1964
	Peter Gisler	1965 - (1975)
Oberturner	Heinrich Martin	1916 - 1918
	Hans Breiter	1919 - 1923
	Robert Steiger	1924 - Mitte 1929
	Johann Breiter	Mitte 1929 - 1930
	Willi Breiter	1931 - 1941
	Otto Frei	1942 - 1946
	Walter Peier	1947
	Otto Kramer	1948
	Heinrich Müller	1949-1952
	Hans Gisler	1953-1957
Walter Schneider	1958 - (1968)	